

Aktuelle Post aus dem Kreistag (2)



7. Juli 2016

Liebe Freundinnen und Freunde!
Liebe Genossinnen und Genossen!

Immer noch beschäftigt sich der Kreistag mit der Konstituierung. Viele Gremien müssen besetzt werden. Dazu sind geheime Wahlen notwendig und das kostet Zeit. Doch gab es auch schon drei inhaltliche Anträge – einer davon kam von uns.

Offiziell gibt es noch keine „Kreisregierung“. Doch aus zuverlässigen Buschfunkquellen war zu erfahren, dass die Koalitionsverhandlungen zwischen SPD und CDU weit fortgeschritten sind. Es wird eine Große Koalition geben.

Die neue Zusammensetzung des Kreistags wirbelt einige Gewohnheiten durcheinander. Und es ist interessant, wie sich die Fraktionen neu orientieren.

Das sind die heutigen Themen:

1. Besetzung der Gremien
2. Antrag DIE LINKE. „Hilfsfonds für Opfer von Naturkatastrophen im Wetteraukreis“
3. Anträge der Grünen für eine ökologisch nachhaltige Beschaffung im Wetteraukreis
4. ...und wieder ein demagogischer Antrag der NPD, diesmal gegen linken Terror. Interessant: die Reaktion der AfD darauf.

Wir wünschen eine anregende Lektüre!

Besetzung der Kreisgremien, Ausschüsse und Arbeitskreise

Die meisten Gremien sind gerade so groß, dass nur die stärksten Fraktionen eine Chance haben, sie zu besetzen. Wir haben uns deshalb konzentriert auf die Besetzung der vier Ausschüsse des Kreistags und die Verbandsversammlung des ZOV (Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe). Und wir wollen noch versuchen, eine Person in den Beirat des Jobcenters zu entsenden. Diesen Beirat wählt aber nicht der Kreistag, sondern der Kreisausschuss, in dem wir keinen Vertreter haben. So ist noch fraglich, ob uns das gelingen wird.

Die Ausschüsse des Kreistags werden 14 Mitglieder umfassen. Dieses Mal werden wir auch Stimmrecht (und nicht nur Rederecht) in den Ausschüssen haben.

DIE LINKE./Piraten besetzen die Ausschüsse wie folgt:

Haupt- und Finanz- und Personalausschuss: Rudi Kreich

Ausschuss für Bildung: Anja ElFechtali

Ausschuss für Jugend, Soziales, Familie, Gesundheit und Gleichstellung: Gabi Faulhaber

Ausschuss für Regionalentwicklung, Umwelt und Wirtschaft: Viktoria Klaus (Piratin)

Die AfD beantragte zwei zusätzliche Ausschüsse:

Einen Ausschuss für innere Sicherheit und einen für Flüchtlinge und Migration.

Zur Begründung führten sie statistische Zahlen an, deren Quelle fraglich ist.

Jedenfalls entsprachen die angeführten Zahlen nicht der offiziellen Statistik, nach der die Kriminalität in der Wetterau zurückgegangen ist.

Wir haben uns dagegen ausgesprochen. Hier unsere Rede:

„Glaube keiner Statistik, die du nicht selbst gefälscht hast. Die angeführten Zahlen entsprechen nicht den offiziellen Verlautbarungen der Polizei und der Landesregierung.

Zweierlei ist zu sagen:

Es gibt Gesetzte und die gehören angewendet. Dafür ist die Polizei zuständig.

Auch wenn man Kritik an der Personalsituation bei der Polizei üben kann - dafür ist das Land und nicht der Kreistag zuständig. Ein Innenausschuss ist in der Wetterau nicht angebracht.

Ein Kreisproblem ist aber, dass alle Anstrengungen unternommen werden müssen, um Migranten zu integrieren und ihnen eine Perspektive zu eröffnen.

Aber das mit der Perspektive gilt auch für 15 bis 20 Prozent der Bundesbürger. Es ist ein sozialpolitisches Problem und deshalb im Sozialausschuss bestens angesiedelt.“

Rudi Kreich wurde in die Verbandsversammlung des ZOV gewählt. Zusammen mit Dietmar Schnell aus dem Voglesbergkreis wird es dann erstmals eine linke Fraktion in der Verbandsversammlung geben.

Gewählt wurden außerdem: der stellvertretende Kreistagsvorsitzende, die Mitglieder der Regionalversammlung Südhessen, ein Vorschlag für ehrenamtliche Richterinnen beim Verwaltungsgerichtshof Kassel, der Denkmalbeirat und der Verwaltungsrat der Sparkasse Oberhessen. Wir haben die Wahlvorschläge der Grünen unterstützt.

Antrag DIE LINKE. - Hilfsfonds für Opfer von Naturkatastrophen im Wetteraukreis

Wir hatten einen fast gleichlautenden Antrag bereits am 23. Juli 2014 gestellt. Damals gab es den traurigen Anlass, dass eine Flutwelle den Niddaer Stadtteil Wallernhausen überschwemmte.

Die anderen Parteien lehnten damals die Einrichtung eines Fonds, der Opfern von Naturkatastrophen schnell und möglichst unbürokratisch helfen könnte, ab.

Stattdessen wurde auf die Hilfe des Landes und auf Spendengelder verwiesen. Eine eigene Verantwortung wurde nicht gesehen.

Die diesjährigen Wetterverhältnisse haben erneut gezeigt, dass das Thema weiterhin aktuell ist.

Auch wenn die Bereitschaft zur direkten Hilfe unter der Bevölkerung überall groß ist: für Betroffene von z. B. Überschwemmungen, ist es wichtig, auch kurzfristig finanzielle Hilfe zu bekommen. Schließlich müssen in so einem Fall oft Dinge des täglichen Gebrauchs sofort ersetzt werden. Das könnte dieser Fonds leisten.

Wir sehen den Wetteraukreis in der Pflicht, sich hier zu engagieren und sich selbst auch finanziell zu beteiligen.

Es ist bekannt, dass die Extremwetterlagen zunehmen.

Deshalb plädieren wir für einen Fonds, den der Kreis bewirtschaftet und der in Zukunft schnell Hilfe leisten kann. Bei Unternehmen und regional aktiven Banken könnten Spenden eingeworben werden. Auch Bürger/innen sollten sich beteiligen können.

Eine Einlage in einen Fonds dürfte eigentlich nicht mit Sparargumenten verweigert werden. Naturkatastrophen galten selbst in der „Systematischen Aufgabenkritik“ als Grund, außerplanmäßige Ausgaben zu tätigen. Und den Schutzschirm konnten wir ja nun verlassen....

Unser Antrag ist hier zu finden: <http://www.die-linke-wetterau.de/content/2012-06-11-08-40-18/antr%C3%A4ge/656-wir-sind-hartn%C3%A4ckig-hilfsfonds-f%C3%BCr-flutopfer.html>

Auch diesmal wurde der Antrag von allen Parteien abgelehnt. Nur die Grünen setzten sich vergeblich für eine Verweisung in den Ausschuss für Regionalentwicklung, Umwelt und Wirtschaft ein.

Antrag der Grünen - Für eine ökologisch nachhaltigere Beschaffung im Wetteraukreis

Wir unterstützen den Antrag der Grünen, werden aber herausarbeiten, dass es nicht nur um eine ökologisch ausgerichtete Beschaffung geht, sondern es müssen besonders soziale Kriterien beachtet werden. Auch ist uns wichtig, dass regionale Unternehmen vorrangig berücksichtigt werden.

Der Antrag wurde in den Haupt- und Finanzausschuss überwiesen und wird später im Kreistag entschieden.

Die Grünen fordern, dass öffentliche Aufträge ab einem Auftragswert von 10 000 Euro (ohne MWSt) grundsätzliche Kriterien erfüllen müssen. Sie beziehen sich auf den §3 des Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetzes. Dort steht, dass es öffentlichen Auftraggebern freisteht, bei der Auftragsvergabe soziale, ökologische, umweltbezogene und innovative Anforderungen zu berücksichtigen. Das Hessische Gesetz ist also eine Kann-Bestimmung – es ist nicht Pflicht, diese Kriterien zu berücksichtigen. Ein Kreistagsbeschluss wäre somit eine Verpflichtung, solche Kriterien anzuwenden.

Wir finden das sehr wichtig. Denn öffentliche Aufträge sind ein Wirtschaftsfaktor. Hier geht es um Wirtschaftsförderung in der Region und Mittelstandsförderung. Immerhin stellten im Jahr 2013 öffentliche Aufträge etwa 17% des BIP der Europäischen Union.

Was ist BIP? Das Bruttoinlandprodukt (Abkürzung:**BIP**) gibt den Gesamtwert aller Güter an – das heißt Waren und Dienstleistungen - die innerhalb eines Jahres in einer Volkswirtschaft hergestellt werden.

... und wieder ein demagogischer Antrag der NPD

Die NPD beantragte, „die sich seit Oktober letzten Jahres im Kreisgebiet anhäufende Gewalt durch linksextremem Antifa-Terror und eine finanzielle Förderung von sogenannten „Antifa-Gruppen“ im Wetteraukreis zu verurteilen. Der Kreistag soll sich gegen eine politische Beeinflussung der Schüler durch die Antifa-BI e.V. an den Schulen aussprechen.

Mit einer verschwurbelten Begründung wird vor allem die AntifaBi angegriffen. Scheinbar tut deren Aufklärungsarbeit den Nazis besonders weh. In der Rede wurden antifaschistisch tätige Persönlichkeiten namentlich genannt.

Bisher wurden NPD-Anträge immer von einer Kreistagsaktion zurückgewiesen. Mehr Aufmerksamkeit – etwa durch eine lange Debatte – wurde ihnen nie zuteil. Doch nun gibt es im Kreistag eine 10-köpfige Fraktion der AfD. Davon weiter unten.

Die Fraktion DIE LINKE./Piraten übernahm diese Mal die Aufgabe, diesen Antrag zurückzuweisen. Hier unsere Rede:

„Wir bedanken uns bei allen Menschen, die aktiv werden gegen eine Rechtsentwicklung in der Gesellschaft, gegen Rassismus, gegen Rechte Aufmärsche und faschistisches Gedankengut!

Wir bedanken uns bei der AntifaBi für ihre Aufklärungsarbeit.

Ihr Engagement an Schulen und unter Jugendlichen ist hoch einzuschätzen! Mit Ausstellungen und Veranstaltungen tragen sie dazu bei, dass rechte Hetze nicht als Normalfall angesehen wird.

Wir bedanken uns bei allen, die im Wetteraukreis mit ihrer Person und ihrem Ansehen den rechten Tendenzen entgegen treten und Zivilcourage zeigen. Das ist nicht immer leicht, denn auch im Wetteraukreis gibt es Attacken und Drohungen gegen Antifaschisten. Chapeau!

Natürlich lehnen wir einen solchen demagogischen Antrag der NPD ab!

Wenn in diesem Antrag schon von Terror die Rede ist, sollten auch wir von Terror sprechen: Im Jahr 2015 gab es nach Angaben der Polizei 11000 rechte Straftaten: Angriffe auf Flüchtlinge, auf alternative und linke Projekte und Persönlichkeiten. Die Zahl rechter Straftaten stieg auch in 2016 weiter an.

Deshalb bitte ich Sie: engagieren Sie sich gegen rechts. Sichtbar und unüberhörbar!“

Die NPD fühlte sich veranlasst, richtig zu stellen, dass die meisten rechten Straftaten „nur Hassdelikte“ seien und damit Bagatellen.

Die AfD gab bekannt: sie stehe auf dem Boden des Grundgesetzes. Deshalb werde sie den Antrag der NPD ablehnen. Der Antrag beachte das Recht auf freie Meinungsäußerung nicht. Doch das Anliegen des Antrags sei berechtigt. Die AfD kündigte deshalb an, zum nächsten Kreistag einen eigenen Antrag zu diesem Thema einzubringen.

Zuletzt stimmte die Fraktion der AfD gegen den Antrag der NPD und ein Fraktionsmitglied enthielt sich.



Zuletzt noch eine Bitte: Sendet die „aktuelle Post“ an Interessierte Menschen weiter. Wenn jemand die „aktuelle Post“ lesen möchte, kann sie unter info@die-linke-wetterau.de bestellt (oder auch abbestellt) werden. Auf der homepage „DIE LINKE Wetterau“ ist die „aktuelle Post“ ebenfalls zu finden.

Viele Grüße von Rudi Kreich, Anja ElFechtali und Gabi Faulhaber